



# Arader Zeitung

## Wanderer Volkszeitung

Redactor resp.: — Verantwortlicher Schriftleiter:  
Hil. Witt, Arab,  
Plata Blewnei Nr. 2.  
Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 147.

19. Jahrgang.

Mittwoch, 14. Dezember 1938.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof  
: Arab, unter Zahl 37/1938. :

### Deutscher Standpunkt in der Kolonialfrage

Die Erklärungen des englischen Kolonialministers Mac Donald mit ihrer Verweigerung einer Kolonialrevision haben in Deutschland außerordentlich befremdend gewirkt und erfahren in der Presse eine eindeutige Zurückweisung. Da zu gleicher Stunde, da diese Erklärung abgegeben wurde, der Oppositionsführer Duff Cooper in einem Pariser Vortrag erneut schwerste Angriffe gegen Deutschland richtete, glaubt man in Berlin in der englischen Regierungshaltung einen Beweis dafür erblicken zu können, daß die englische Regierung im Gegensatz zur Pariser Atmosphäre jetzt wieder eben erforderlichen Revisionsbeiträge verweigert, und zwar zuletzt aus Gründen der Rücksichtnahme auf die arbeiterteilische wie konservative Opposition.

Der deutsche Standpunkt selbst wird im „Völkischen Beobachter“ in folgenden drei Punkten unmissverständlich formuliert:

1. Die britische Regierung hat nichts „abzutreten“, denn sie und die britischen Dominionregierungen besitzen die deutschen Kolonien nicht, sondern verwalten sie lediglich. Wir Deutschen betrachten unsere alten Kolonien als unseren rechtmäßigen Besitz, weil sie Deutschland in Versailles unter der bewußt lügenhaften Begründung weggenommen worden sind, daß wir unwürdig seien, eingeborene farbige Völker zu regieren.“
2. „Es ist uns völlig gleichgültig, ob in die Kolonialfrage „andere Länder verwickelt“ sind. Wir fordern jede unserer Kolonien von dem Land zurück, das sie gegenwärtig besetzt hält.“
3. „Die freiwilligen Ansichten der Eingeborenen“, denen jetzt größte Beachtung geschenkt werden soll, sind nicht um ihre Meinung befragt worden, als man sie — um Mr. Mac Donalds eigene Worte zu gebrauchen — wie „Waren oder Vieh“ — unter den Siegerländern verschachert. Die britische Regierung weiß selbstverständlich, daß auch heute eine wirkliche Volksabstimmung unter den Eingeborenen Afrikas nicht möglich ist, und das macht diese faule Ausrede besonders unappetitlich und schäbig.“

### Pensionsauszahlung noch vor Weihnachten

Bukarest. Den Finanzadministrationen wurde eine Verordnung zugesandt, die Ruhegehälter noch vor Weihnachten auszugeben.

### Amerikanische Anleihe für China

London. Der hiesige amerikanische Botschafter begibt sich nach Neaport, wo er mit Präsident Roosevelt den Plan einer amerikanischen Anleihe für China besprechen wird.

### Zwei neue Weltprobleme:

# 45 Millionen Ukrainer wollen einen selbständigen Staat bilden

## Rußland und Polen ist gegen, Deutschland ist angeblich für diesen Plan Verschärfung der italienisch-französischen Gegensätze

Warschau. Mehrere ukrainische Abgeordnete und die Bevölkerung richtete eine Denkschrift an das Parlament, in welcher Autonomie und eine selbständige Regierung gefordert wird. Das Oberhaupt dieser Regierung würde auch Mitglied der polnischen zentralen Regierung sein. Die Bevölkerungszahl der Ukrainer in Po-

len beträgt 7 Millionen. Paris. „Zeit Parisien“ will wissen, daß die Autonomieforderung der Ukrainer bei der polnischen Regierung auf den heftigsten Widerstand stoßen werde. Diese Forderung bedeutet das Beginnen einer Aktion, die seitens gewisser interessierter Regierungen mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt wird.

London. Die englischen Zeitungen wissen zu berichten, daß Polen an der deutschen Grenze Truppen zusammengezogen hat. Diese Verfügung hat allenthalben große Überraschung hervorgerufen und man weiß nicht, was Polen damit bezweckt. Warschau. „Kurier Warsawa“ veröffentlicht eine Landkarte,

die angeblich aus deutscher Quelle stammt und die die selbständige Groß-Ukraine zeigt.

Das Gebiet erstreckt sich auch auf Ostgalizien und auf das Gebiet um Krakau. Die südliche Grenze zieht sich bis Bukares, die südöstliche Grenze aber von Kiew bis ans Schwarze Meer, also Odessa dahin. „Gaz. Polsta“ u. andere polnische Zeitungen schreiben über die Autonomieforderung, daß dieselbe in das Reich der Phantasie und der Unmöglichkeit gehöre.

Das ukrainische Gebiet (ehemalige Kleinrussen), welches von 45 Millionen Russinen, Ruthenen und Ruthenen bewohnt ist, gliedert sich in 7 Gebiete und hat als Hauptstadt Charkow mit ca. 600.000 Einwohner. Außer den 36 Millionen Ukrainern in Rußland und 7 Millionen in Polen leben noch ca. eine Million in Rumänien und die restliche Million in der Tschechoslowakei und Oberungarn in der Umgebung von Munkacs, das im 17. Jahrhundert ebenfalls zu dem damaligen Kosakenstaat gehörte, den nachher Rußland und Polen unter sich aufteilte.

Die derzeitige Bevölkerung des heute noch in der Phantasie bestehenden ukrainischen Staates stellt sich 80% aus Ukrainern, 9,2% aus Russen, 5,4% aus Juden, 2,6% aus Polen und 2,8% aus Deutschen zusammen.

### Was fordert Italien von Frankreich?

London. Italien stellt in Frage Lunis folgende Forderungen auf: 1. Vollständige Gleichheit zwischen Italiener und Franzosen in Lunis.

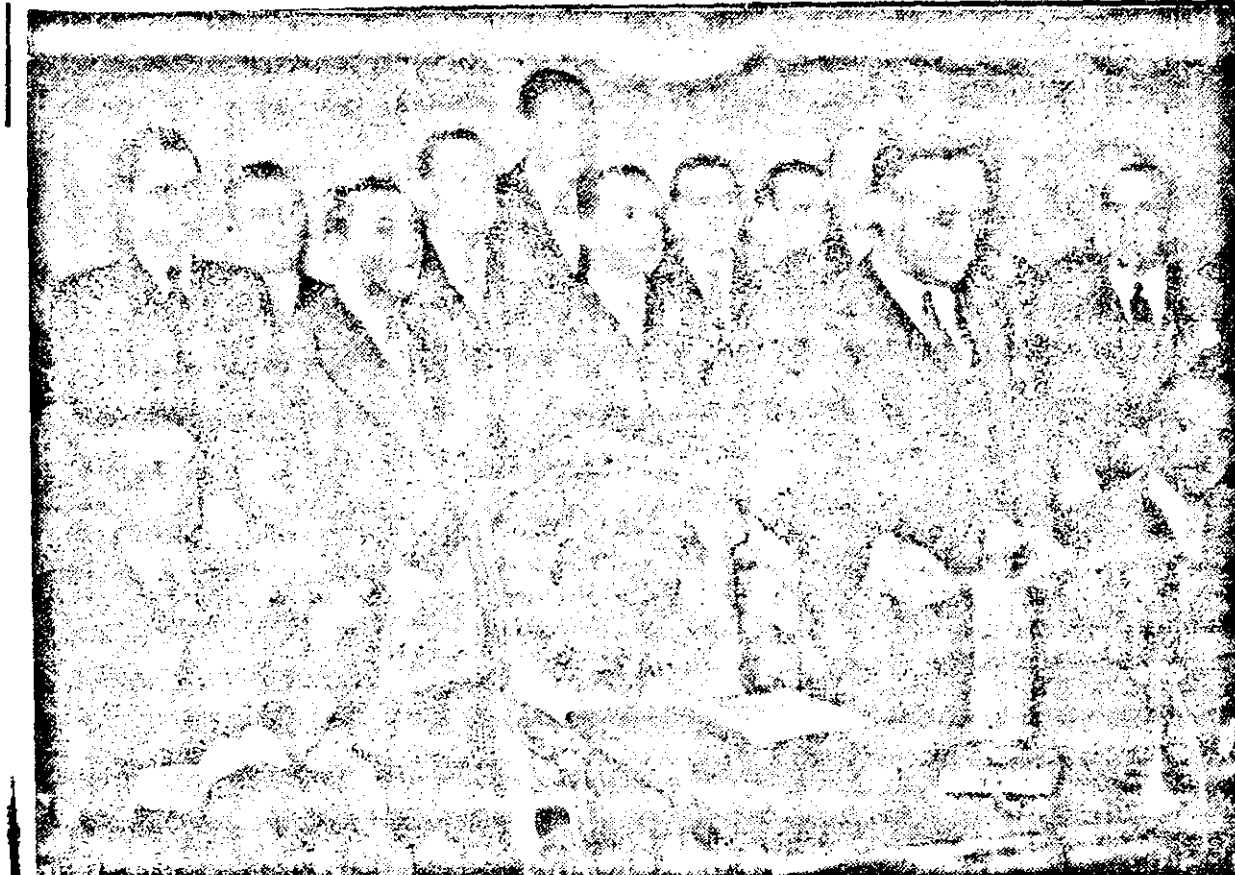
2. Sicherung der italienischen Leitung am Suezkanal.

3. Freihafen in Dschibuti.

4. Ueberlassung des überwiegenden Teiles der Aktien der Dschibuti-Addis Abeba Eisenbahnlinie an Italien.

5. Erteilung des Kriegesrechtes an General Franco.

Frankreich hat diese Forderungen nicht zur Kenntnis genommen und sandte starke Truppenabteilungen nach Lunis. Wie verlautet, soll auch Abd el Krim gegen die Franzosen mobilisiert werden.



Ribbentrop und Bonnet unterzeichneten in Paris den deutsch-französischen Freundschaftspakt

In dem Quai d'Orsay unterzeichneten Reichsaussenminister von Ribbentrop und der französische Außenminister Bonnet die deutsch-französische Erklärung, die von grundsätzlicher Bedeutung für den Frieden Eu-

ropas ist. Kurz nach der Unterzeichnung gaben die beiden Außenminister der Presse Erklärungen über die Vereinbarungen. Man sieht auf unserem Bild Reichsaussenminister von Ribbentrop während der Ansprache,

rechts von ihm der französische Außenminister Bonnet und links der deutsche Botschafter in Paris, Graf Welczel. — Bei dem nachher zu Ehren von Ribbentrops stattgefundenen Bankett ist aufgefallen, daß der Minister für nationale Erziehung und der Kolonialminister nicht eingeladen wurden, weil sie Juden sind.

### Vollkommener deutscher Sieg im Memelland

Bis zu 95 Prozent und darüber abgestimmt

Berlin. Die Landtagswahlen im Memelland wurden gestern ebenfalls um 20 Uhr abgeschlossen, doch wird das Ergebnis infolge des komplizierten litauischen Wahlgesetzes erst in einer Woche bekannt werden. Um 19 Uhr konnte bereits festgestellt werden, daß die Memeldeutschen bis zu 95 Prozent und darüber, mancherorts sogar bis zu 100

Prozent abgestimmt haben. Die ersten Meldungen der Pariser Presse stellen fest, daß die Deutschen einen vollkommenen Sieg errungen haben.

Die litauische Regierung hat wegen Studententrüben über Romo und Umgebung den Belagerungszustand verhängt. Ueber 100 Studenten wurden verhaftet.

### Kronrat unter Vorstz Seiner Majestät

Bukarest. Gestern sah Seine Majestät König Karl II. Ministerpräsident Patriarch Mikron Cristea und die Kronräte bei einem Gabelstühlsitz zu Gast. Nachmittags um 4 Uhr fand dann unter Vorstz des Königs ein Kronrat statt, der Mittwoch, am 14. Dezember fortgesetzt wird.

# Buppen, Puppenwagen,

mechanische und andere Gesellschaftsspiele, Kinderwagen, Schulbänke, Gramophone u. Platten, Reiseartikel u. andere Geschenkgegenstände, Schokolade usw. in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen bei der Firma

## Julius Hegedüs

Krab, Bulevarbul Regina Maria.



Saut einer ministeriellen Verfügung, tritt das neue Krankenversicherungs-gesetz am 1. Jänner 1939 in Kraft.

Bei der Verlamoscher deutsch-kath. Knabenschule ist eine Lehrerstelle zu besetzen. Gesuche sind bis 20. Dezember an das Pfarramt zu senden.

Die Sobrtiner rum.-orth. Kirchengemeinde verlangt aus dem Gemeindefinanzvorschlag 1939-1940 eine Unterstützung von 200.000 Lei.

In der Nähe der ung. Gemeinde Dorog ist der 31-jährige Schriftsteller Karol Vlahut mit seinem Auto tödlich verunglückt. Der junge Schriftsteller stammt aus Orschowa.

Swanzig Stadtbeamten aus Leleswar unternahm einen Studienausflug in die Städte Großwardein, Klausenburg, Turda, Galzburg, Hermannstadt, Sarmisgehetsa, Karansebes und Lugosch.

Um einen Andrang bei den Eisenbahnkassieren vorzubehalten, schon 6 Stunden vor der Abfahrt des Zuges ausfolgen.

Kleinkaufleute müssen die gefausten, wie auch verkauften Mehlmengen täglich pünktlich in das Mehlregister eintragen. Die kleinste Versäumnisstrafe ist 10.000 Lei.

In Bukarest ist der Ingenieurkommandeur Cezar Adam Stinben an den Folgen einer Herzkrankheit gestorben.

Der heutige Winterjahrmart in Oravitsa findet am 22. Dezember auf dem Platze vor der Eisenbahnstation statt.

Bei einem Saufzug des Wambauer Kaufmannes Anton Fris haben sich Verwandte und Freunde in der Zahl von 36 beteiligt.

Saut einer Meldung aus Prag wird die „Prager Presse“, das bedeutendste Schriftblatt des ehemaligen tschechoslowakischen Reiches, Ende dieses Jahres ihr Erscheinen einstellen.

Saut einer Bukarester Meldung hat das Finanzministerium beschlossen, daß im Jahre 1939 alle Steuern einer gründlichen Revision unterzogen werden, weil man dadurch die Einnahmen zu vermehren hofft.

Der Temeschwarer Gerichtshof hat gestern entschieden, daß auf Grund einer neuen Verordnung nicht nur die Restaurateure und Hoteliers, sondern auch die Wirtschaftler verpflichtet sind, nach jeder Beche über 20 Lei eine Rechnung mit Flegelmarten auszustellen. Wegen des Urteils wurde appelliert.

Von Montag an zwischen 8-12 und 3-8 Uhr erhalten die Kriegswitwen, -Witwen und -Waisen in der Krader Holzleberlage Cafea Rabuel 63 Brennholz zu halbem Preis.

Saut Londoner Meldungen sind die Verhandlungen bereits formell vorgeschritten, daß in Südamerika innerhalb zwei Jahren 400.000 Arbeitslose und Landwirte angestellt werden können.

# Rön. Statthalter setzt sich für Minderheitsangestellte ein

# 600.000 Pengö in Brodys Wohnung

Klausenburg. Die hiesige minderheitlichen Angestellten der Eisenbahn, Post, Kliniken und städtischen Betriebe, die in den letzten Jahren nach, aber auch ohne Sprachprüfung entlassen wurden, wandten sich in einer

Dentschrift an den königlichen Statthalter, General Hanzu, in welcher sie mit Berufung auf die Verfassung und das Minderheitsstatut um ihre Rückversetzung ansuchen. Das geschah am 11. Oktober. Der Statthalter

wandte sich in einer Zuschrift sofort an die Klausenburger Eisenbahn, sowie an die Postdirektion, die ihm mitteilten, auf höhere Anordnung die Angestellten entlassen zu haben. General Hanzu begnügte sich jedoch mit dieser Antwort nicht und wandte sich an die GMR-Generaldirektion um Aufklärung, von der noch keine Antwort einlief. Die Vorzeichen sollen aber günstig sein.

Von der Postgeneraldirektion erhielt Statthalter General Hanzu demgegenüber eine verneinende Antwort mit der Begründung, daß die leer gewordenen Stellen bereits endgültig besetzt sind.

Brestburg. Nach einer Meldung des Blattes „Slobenski Dennik“ wurden angeblich gelegentlich einer Hausdurchsuchung in der Wohnung des früheren karpatenukrainischen Ministerpräsidenten Brody, der unter dem Verdachte des Hochverrats verhaftet worden ist, 600.000 Pengö gefunden.

Außerdem wurden angeblich auch Schriften gefunden, aus denen hervorgeht, daß eine ausländische Macht Brody vorgeschlagen hat, in der Karpaten-ukraine eine Volksabstimmung abzuhalten und die Losrennung von der Tschecho-Slowakei durchzuführen.

# Kleinkaufleute müssen Gesundheitstaxen bezahlen

Das Gesundheitsministerium hat die städtischen Gesundheitsämter verständigt, daß jene Kleinkaufleute, die Schankbewilligungen besitzen, sich eine neue Bewilligung des Gesundheitsamtes lösen und die Stempelgebühr von 660 Lei entrichten müssen.

Die Leitung des Verbandes der Kaufleute wandte sich nun in einem Gesuch an das Fi-

nanzministerium und bittet um die Enthebung der Kleinkaufleute von der Entrichtung dieser Gebühr, da jeder diese bereits einmal entrichtete und niemand zur doppelten Zahlung verpflichtet werden kann.

Es ist überhaupt schrecklich mit den vielen Taxen, die sowohl die Kaufleute, wie auch Gewerbetreibende und Industrielle unter allen möglichen Decknamen bezahlen müssen.

# Bessarabische Knechte als Einbrecher

Die Temeschwarer Polizei nahm den nach Bessarabien zurückgekehrten Knecht Johann Wader fest, der zusammen mit seinem Landmann Jakob Kemner vor Tagen in die Wohnung des Sabin Jovan, 4. Bezirk, Bratlanugasse 28, einbrang und verschiedene Kleidungsstücke stahl.

Ein Teil der Beute wurde verkauft, den Rest warfen die beiden in die Vega. Kemner, der geflüchtet ist, wird nun ebenfalls gesucht.

Die zwei Unglücklichen kamen seitherzeit durch Vermittlung der Volksgemeinschaft als Knechte ins Banat, wo ihnen jedoch das Arbeitstempo bei den Banater schwäbischen Bauern viel zu „scharf“ war, so daß sie bald durchgingen und in der Stadt „leichtere“ Arbeit suchten. Wie die „leichtere“ Arbeit in der Stadt war, wo man schneller viel Geld verdienen konnte, zeigt obiger Polizeibericht.

# Paris geneigt mit Rom über Tunis zu verhandeln

Antitalienische Kundgebung in Paris verboten

London. „Sunday Dispatch“ weiß zu berichten, daß Frankreich geneigt sei, mit Italien über Tunis zu verhandeln.

Die Vorbedingung wäre jedoch, daß Italien diese Frage nur als einen Teil der allgemeinen mitteleuropäischen Neuordnung betrachte.

Paris. Die in der französischen Hauptstadt lebenden Kor-

sen wollten am gestrigen Sonntag vor dem Grabe des Unbekannten Soldaten gegen Italien eine Kundgebung veranstalten, doch wurden sie daran durch die Polizei verhindert. Den gewesenen korrischen Frontkämpfern war es gelungen, den Polizeiforsten zu durchbrechen, doch löste ihr Zug sich später von selbst auf.

# Der Madlauer Brand wurde von Eisengardisten gelegt

Wir berichteten kürzlich, daß in der gemischtsprachigen Grenzgemeinde Madlat (Krader Komitat) nachts in der Stefan Szilcs'schen Holzhandlung, die schon seit nahezu 20 Jahren Eigentum der romanischen Kirchengemeinde ist,

ein Feuer ausbrach, dem zufolge der gesamte Holzvorrat zum Opfer fiel.

Die Feuerwehr konnte nur mit schwerer Mühe die weitere Ausbreitung des Brandes verhindern und mußte zusehen, wie verheerend die Flammen unter dem trockenen Werkzeugholz umschifften.

Obwar der Schaden teilweise durch Versicherung gedeckt war, vermutet man doch aus dem Umstand, daß eine Rauchvor dem Feuer des Wäschens verbrannt wurde, daß

es sich um ein politisches Attentat handelt, was sich später auch bestätigte.

Die Untersuchung ergab nämlich, daß das Feuer an drei Stellen zur gleichen Zeit angezündet und das Holz vorher mit Petroleum übergossen wurde. Die Brandstifter konnten auch in den Eisengardisten Dumitru Stolnescu, Geresemer Perceptor und Traian Mosu, sowie Krader Genbarmerlektion eingeliefert werden.

Die Angeklagten versuchten zuerst zu leugnen, mußten jedoch später unter dem Druck der Beweise, weil Frau Mosu selber eingestand, daß ihr Mann in der fraglichen Nacht dreimal verbrühten und der Krader Genbarmerlektion eingeliefert werden.

Feind seines Geldes ist der, wer Strumpf, Handschuh, Sweater nicht in Arab bei Boano kauft. Miran sind sie heftiger

# Die Sehnsucht aller Frauen und Herren sind geschmackvolle Kleider

Sowohl die Frauen wie auch die Männer tragen in ihre Kleidung einen persönlichen Geschmack und es gibt kaum zwei Personen, deren Geschmack sich in allen Einzelheiten gleichen würde. Beim Einkauf ist es daher unumgänglich notwendig, daß dem Kunden eine große Auswahl zur Verfügung steht. Dieser Notwendigkeit will die Firma J. Schuh mit ihrem riesigen Lager entsprechen und bietet so in der Herrenstoffhandlung, wie auch im Warenhaus für Damenmode eine derart große Auswahl, daß jedermann neben persönlichen Geschmack am besten entsprechend sich bedienen kann. Darin liegt auch der große Erfolg der J. Schuh'schen Warenhäuser, die bieten die besten Gelegenheiten, ihre Weihnachtseinkäufe am entsprechenden zu bewerkstelligen.

**GESTRICKTE KLEIDER**  
WESTEN, PULLOVER, STRUMPFE, UNTERWASCHE  
in größter Auswahl bei  
**William Weiss & Fiul A.-G.**  
Timisoara I., Reg. Ferdinand 8. — Filiale IV., Piaza Draga-  
ina Nr. 10.

Abrechnung mit den Kommunisten

# Daladier will Frieden mit Deutschland

Paris. In der Sitzung der französischen Kammer hat Daladier wieder eine Schlacht gewonnen, indem seiner Regierung mit 315 Stimmen gegen 241 bei einer Stimmenthaltung von 53 Vertrauen ausgesprochen wurde.

Vor der Abstimmung hielt Daladier eine Rede, in welcher er sich scharf gegen die Kommunisten und insbesondere gegen ihre Außenpolitik erklärte: „Ich will mit Deutschland in Frieden leben, den nicht nur die Regierung, sondern die große Mehrheit des französischen Volkes wünscht“, sagte Daladier. Weiter erklärte er, daß seine

Regierung das in München begonnene Friedenswerk fortsetzen wolle.

Die Mehrheit Daladiers, die sich unwillkürlich zusammensand, besteht aus den Radikalfolkisten, den Mittelrechts- und Rechtsparteien. Gegen ihn stimmten hauptsächlich die Kommunisten und die Sozialisten unter Führung Leon Blums.

# Überschwemmung in der Sahara

Das ganze Sahara-Gebiet ist gegenwärtig von ungeheuren Wasserbrüchen heimgesucht, die eine Überschwemmungskatastrophe verursachen, wobei eine Anzahl Eingeborener schon um Leben kamen.



### Ich zerbrech' mir den Kopf



— über den guten Appetit eines Wissenschaftlers. Der Wissenschaftler, von dem ich rede, ist Dr. Raymond A. Ditmars, der seit 39 Jahren Direktor der Reptilien-Abteilung des Zoologischen Gartens in Newyork ist. Ein Mann von Weltberuf. Seine letzte Expedition nach Trinidad (Kaliifornien) galt den seltenen großen goldfarbenen Fröschen, die die Einheimischen als „Berghühner“ bezeichnen, und die dort als besondere Delikatesse gelten. Die Frösche wurden ins Schiff gebracht — und als sich einer der Frösche am Hals verletzete, war der Wissenschaftler untröstlich. Nicht aber der Schiffslöcher. Er servierte den — nurmehr „geschlachteten Frosch“ in Butter gebraten — und siehe da — er war eine Delikatess. Nicht nur seine Schenkel erwies sich als ausgezeichnet — nein, auch Brust und Rücken waren ein Genuss sondergleichen; so sondergleich, daß der große Wissenschaftler und Reptilienjäger alle Frösche nach und nach in Butter gebraten mit den ihn begleitenden Zoologen verzehrte. Als man in Newyork landete, hatte man im Newyorker Zoo fünf Glasfäßen für die neuen exotischen Reptilien — aber keinen einzigen Frosch. Feinschmecker dürfen eben nicht Zoologen werden.

— über die neue Verfügung des Finanzministeriums, wonach im kommenden Finanzjahr bei Durchführung der neuen finanziellen Gesetzen Vorkehrungen getroffen werden, die es berechtigen sollen, daß sich jemand in Zukunft der Steuerleistung entziehe. So will man statt einer Steuererhöhung das Augenmerk vielmehr auf jene Personen, Unternehmungen, Geschäfte richten, die es bisher verstanden haben, die Steuerfahndung auszuspielen. Die Finanzbehörden werden von Haus zu Haus gehen und eine strenge Kontrolle vornehmen, ob jeder eine Steuerbekanntnis gemacht habe. Gibt es aber jemanden, der sein allgemein bekanntes Einkommen nicht unter die Besteuerung stellt, so hat der Hausbesitzer dafür die Verantwortung zu tragen. Was der Hausbesitzer wohl mit der Steuerpflicht seines Geschäftsbetriebs oder Wohnungsmieters zu tun hat, kann man nicht ganz gut fassen, daß es aber — wie die Steuerbehörde festzustellen weiß — selbst im Mittelpunkt der Hauptstadt einen Juwelier gibt, der trotz jahrelanger Geschäftsführung nie einen Banat Steuer bezahlte, kann sicherlich nicht der Schuld des Hausbesitzers, sondern vielmehr jenem Bakfischsystem zugeschrieben werden, daß mit der Steuerpflicht bisher so eng verbunden war.

— über jene Nachteile, die das Autofahren den „Fahrerinnen“ bringt. Französische Wissenschaftler konstruieren jetzt die Verbindung von Automobil und Körper. Da heißt es, Autofahrer seien meist blaß, wohingegen Reiter meist gesund-rot sind. Autofahrer neigen zu Rheumatismus, leiden unter schlechter Verdauung. Autofahrer seien nervös. Und — schrecklich! — Autofahrerinnen bekämen häßliche Beine. Ein Trost bleibt jedoch uns Autofreunden. All diese bösen Dinge können, so heißt es, eben vom zu vielen Autofahren. Und wer den Ton auf die beiden Wörtern „zu viel“ legt, der mag sich ruhig weiter an das Steuer setzen. Nur dies „zu viel“ — und nicht das Auto schadet!

### Separate Urnen für jüdische Wähler

Breßburg. Bei den nun am 18. stattfindenden Wahlen in der Glogau werden separate Urnen für die Juden aufgestellt, damit man aus dem Endergebnis feststellen kann, wieviel Prozent der Juden für und wieviel gegen die Regierung sind. Begreiflicherweise haben die Judenführer die Anordnung herausgegeben, daß alle Juden für die Regierung mit Ja stimmen sollen.

### 10.000 Ingenieure organisiert

Das Gesetz über die Organisation des Ingenieurkollegiums wird ab 1. Dez. angewendet werden. Dann wird sich zum ersten Male die einheitliche Fachorganisation sämtlicher Ingenieure des Landes konstituieren, in der über fast 10.000 Ingenieure vereinigt sein werden.

### Wieder Sondenbrand

In der Gemeinde Wisla neben Campina wurde gestern durch einen großen Brand die Sonde Nr. 9. der Gesellschaft Romano-Americana völlig zerstört. Der Sachschaden übersteigt eine halbe Million Lei. Menschenopfer sind nicht zu beklagen. Die Ursache des Brandes konnte noch nicht festgestellt werden.

### Noch immer Maul- und Klauenseuche im Banat

Laut einem Ausweis des Lemesch Veterinäramtes ist die Maul- und Klauenseuche in der letzten Woche von 160 auf 90 Gemeinden zurückgegangen und man hofft, daß schon in 8-10 Tagen nur mehr vereinzelte Fälle vorkommen werden.

Dessen ungeachtet wird der Lemeschwarer Jahrmart abgehalten, nur darf aus verseuchten Gemeinden kein Vieh aufgetrieben werden.

### Straßenräuber überfallen einen Kaufmann

Bei dem Dorf Jabola im Komitate Dreifürde wurde ein heimkehrender Wagen, der von einem Dorfkaufmann geführt wurde, von zwei Wegelagerern überfallen. Der eine suchte den Kaufmann unschädlich zu machen, während der andere die Waren vom Wagen abhob. Glücklicherweise rief das Geschrei des Überfallenen Leute herbei, vor denen die Räuber das Weite suchten.

### Kopfschmerzen . . .



Kopfschmerzen kommen von Erkältungen. Nichts wird dies rascher beseitigen können, als ein energisches Einreiben mit CARMOL.

Carmol ist das beste Einreibungsmittel gegen Erkältung, Grippe, rheumatische Schmerzen und Fieber. Preis pro Flasche Lei 22.

## Achtung Stromverbraucher... SIE ERSPAREN

AN STROMKOSTEN		und erhalten außerdem MEHR LICHT		WENN DIE EINE TUNGSRAM-KRYPTON LAMPE VERWENDEN	
schon bei EINER EINZIGEN LAMPE, während ihrer Lebensdauer von 1000 Brennstunden, bei einem Strompreis von nur Lei 10 per Kw St.		bei 110 Volt bei 220 Volt		bei 110 Volt bei 220 Volt	
cc. 11/1		um ca. 1/2			
—	—	25%	—%	15 Dim	15 W
30	—	15%	30%	25 Dim	25 W
90	40	8%	29%	40 Dim	40 W
140	70	4%	26%	65 Dim	60 W
110	20	21%	44%	100 Dim	75 W
—	270	—%	—%	100 Dim	100 W
210	110	5%	22%	125 Dim	100 W
90	—	26%	47%	150 Dim	100 W

**T** VERBESSERN SIE DIE BELEUCHTUNG im Heim, Büro, Geschäft und Werkstätte durch Verwendung von STAR-KEREN TUNGSRAM-KRYPTONLAMPEN, die sehr stromsparend sind. Wenn Sie nur einen geringen Mehrverbrauch an Strom ausbilden, verbessern Sie Ihre Beleuchtung um 50-100%.

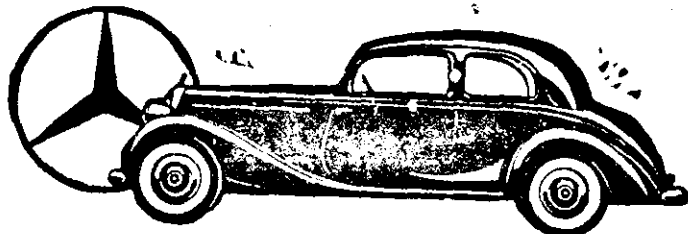
Bei folgenden Firmen in Arad zu haben:  
 ELECTROTECHNICA ROMA IA  
 WILHELM HAMMER & SOHN  
 WILHELM HORVATH  
 JOSEF KALMAR  
 DANIEL KOCH  
 RADIO-LUX  
 ARPAD SCHWARZ  
 ALBERT SZABO  
 BRÜDER VARGA  
 LADISLAUS VERES

### Jede Steuereinkommenbestimmung kostet 11 Lei

Arad. Laut dem gestrigen Aufruf unserer Stadtleitung ist jeder Bürger unserer Stadt verpflichtet bis spätestens 31. Jänner 1939 sich um zwei Lei einen Steuereinkommenbogen zu kaufen, mit 9 Lei zu bestempeln und ausgestellt, als Steuereinkommenbestimmung beim städtischen Steueramt einzureichen. Wichtig bei der ganzen Zeremonie ist nur, daß nach jeder Steuereinkommenbestimmung 11 Lei zu bezahlen sind, was bisher taxenfrei war.

### MERCEDES-BENZ

die führende Marke mit der herrlichen Voll-Schwingeachsen-Federung



Personenwagen, Lastwagen, bester Kundendienst. Großes Ersatzteillager.

Ver. Gebr. Friedrich A.-G. Lemeschwar IV., Bulb. treter. J. G. Duca Nr. 27.

### Räuberbande terrorisiert das Schiltal

Petrosani. Die Bevölkerung der Gemeinden Petrisa und Bonea stehen seit Wochen unter dem Terror einer Räuberbande, die bereits 28 Einbruchsdiebstähle verübt hat. Es werden nicht nur Kaufleute, sondern auch Grubenarbeiter geplündert, deren Schweine, Kühe usw. nachts weggeführt werden. Beim griech. Pfarrer wurde ebenfalls ein Einbruchsdiebstahl verübt, wo die Gauner das Vieh fürs Kommunizierungsbüro, einen Diwan und verschiedene andere Gegenstände erbeuteten. Die Arbeiter gehen nachts nicht in Arbeit, da sie sich nicht trauen, ihre Familien allein zu lassen. Wie festgestellt wurde, besteht die Räuberbande aus Militärflüchtlingen und entlassenen Gendarmen. Nun wird die Gendarmerie verstärkt und so ist zu erhoffen, daß das Schiltal von dieser Bande gesäubert wird.

### Die Geheimdruderei der Legionäre entdeckt

Bukarest. Laut einer amtlichen Verlautbarung des Innenministeriums wurde in Bukarest in der Brasoveni-Gasse Nr. 58 eine geheime Druderei der Legionäre entdeckt. Es wurde festgestellt, daß sämtliche Broschüren und Manifeste der Legionäre aus der letzten Zeit dort gedruckt wurden. Der Hausbesitzer, Cristescu, wurde samt seiner Familie verhaftet und das Druckmaterial konfisziert.

MASCHINMEISTER zu Kettenstuhl- und Rundstuhl-Maschinen wird aufgenommen. Angebote an Stefan Nagy, Trikotagefabrik Salonta (Jud. Arad).

### Militärkonzert im Arader Stadttheater

Im Arader Stadttheater findet am Samstag, den 17. d. M., um 9 Uhr abends ein Konzert der besten Militärkapelle statt, das voraussichtlich gut zu gelingen verspricht.

### Statutenänderung breites Schwäbischer Sparkassen

Bukarest. Der Oberste Bankrat hat die Statutenänderung der Eschbacher Sparkassa gutgeheißen und das reale Kapital zur Kenntnis genommen. Dasselbe geschah auch betreffs der Ersten Johannisecker Sparkassa und der Ersten Newyorker Sparkassa.





Im Rahmen unseres Weihnachtsmarktes gelangen hunderte Kupone und Resten in Stoffe, Seiden u. Waschwaren zu tief reduzierten Preisen zum Verkauf. Benützen Sie die Gelegenheit.

**Vollwarenhaus J. Koch** Timisoara 1, P. Unirii 13

### Warum kauft jeder im Glas- und Porzellan-Grosswarenhaus

# ALBERT SZABÓ?

**WEIL** es die grösste und älteste Firma des Landes ist, die, treu den alten Traditionen, ihr Kaufpublikum mit den besten Waren zu den billigsten Preisen bedient.

**WEIL** es ihr, trotz der mit immer grösseren Schwierigkeiten verbundenen Einfuhr, gelang, auch für den diesjährigen Weihnachtsmarkt die feinsten, ausländischen Markenporzellane, Kristalle, Figuren und andere Prachtkunstwaren in grösster Auswahl ihren Kunden zum Kaufe zur Verfügung zu stellen.

**WEIL** sie mit den 72 Angestellten, 3 Kassen und 3 Verpackungstischen trotz des grössten Verkehrs den Kunden zuvorkommend und rasch im Verkauf von einigen Minuten bedienen kann.

**WEIL** sie in den Ausstellungsräumen am Stock mehr als 50.000 Stück Haushaltgegenstände ausgestellt hat, dessen Preis von ihren ohnehin schon billigen Tagespreisen um 20—30 Prozent reduziert wurde.

**WEIL** nebst all diesen Begünstigungen jeder Kunde einen Geschenkkupon erhält, mit dessen Hilfe wer immer in den Besitz der schönsten und wertvollsten Weihnachtsgeschenke gelangen kann.

**WIR** sind bestrebt, Ihnen beim Einkauf Ihrer Weihnachtsgeschenke zu Hilfe zu kommen, und bitten, unterstützen auch Sie uns mit Ihrem Besuch, ohne Kaufzwang.

### Neues Romanisierungsgesetz

## 50 Prozent Rumänen in allen Unternehmungen in 10 Jahren

Bukarest. Ministerpräsident, Patriarch Dr. Miron Cristea, arbeitet ein aus 15 Punkten bestehendes Reformprogramm aus, das durch die Regierung durchgeführt werden soll. Laut diesem Reformprogramm soll keine einzige Kategorie der Staatsbürger geschädigt, oder ihnen eine ihrer bisherigen Beschäftigungen verboten werden.

Das Grundprinzip des neuen Programmes ist, daß das Personal der Unternehmungen nationalisiert werden soll.

Es handelt sich jedoch um kein brutales Vorgehen, das für die Entwicklung des wirtschaftlichen Lebens nachteilige Folgen haben könnte, deshalb soll diese Verfügung innerhalb 10 Jahren allmählich durchgeführt werden.

Es wird auch das gegenwärtige

Gesetz zum Schutz der nationalen Arbeit in dem Sinne abgeändert, das innerhalb 10 Jahren der Mindestprozentsatz, der angestellten Rumänen 50% erreichen soll. Diese Verfügung wird sich aber auch auf die Direktionsmitglieder der Unternehmen beziehen.

Zur Sicherung der Durchführung dieser Verfügungen werden gegen die Unternehmungen Sanktionen eingeführt.

Solche sind: Ausschluß aus den öffentlichen Lieferungen, Zurückziehung gewisser durch das Gesetz bewilligter Begünstigungen usw.

Weiter soll beabsichtigt sein, das Verkaufsrecht des Staates bei Bodenverkäufen, das gegenwärtig nur für Verkäufe von 100 Joch aufwärts gilt, auf alle Bodenverkäufe von 2 Joch aufwärts auszubehnen.

## Ende des Parteisystems und der manteldreherischen Politik

Aus Segenthan wird uns geschrieben: Die „Arader Zeitung“, die, wie nur wenige andere deutsche Zeitungen, stets für ein einheitliches Deutschtum in Rumänien kämpfte, stellt auch in letzterer Zeit, in einigen ihrer Folgen mit Genugtuung fest, daß sich die deutschen Führer aller Farben, endlich einmal in einem Lager zusammen gefunden haben, um sich über die Neugestaltung einer Organisation, die alle Deutsche Rumänien in einem Lager zusammenfassen soll, klar zu werden und gemeinsam eine neue Bahn zu schaffen.

Daß dies aber auch erst in zwölf Stunden geschah, wird keiner von all diesen Ueber- und Unterführern, hinwegleugnen können.

So wie bei uns in Segenthan, war durch das Gezerre der verschiedenen „Propheten“, in allen deutschen Gemeinden eine Gilde von Streibern geschaffen, die durch ihr Vorgehen unsere deutsche Ehre besudelten und unserer nationalen Entwicklung das Grab schaufelten.

Für dieses Schmarozertum waren die vielen deutschen Parteien noch zu wenig, deren einer sie zum Schein angehörten und gleichzeitig als Mitglied der Liberalen oder Nationalgarantisten, nicht selten sogar bei beiden lächelnd versicherten mit großem „Anhang“ der Partei zur Verfügung zu stehen wenn — ja freilich wenn!

Diese „Türkintendbrücker“ waren für das Deutschtum weit schädlicher als alles Andere, nur nach einem Ziele war ihr Streben: Interimspräses oder Richterstellen wenn nicht sonst eine gut bezahlte Stelle, nebenbei kann ja immer noch „verdient“ werden. Für sie war es nicht wichtig, darauf zu achten, was der Befehl beinhaltet, der ihnen zur Unterschrift vorgelegt wurde, weit wichtiger war ihnen ihrem Namen das

Wort: „Primar“. Es muß hier niedriger gehängt werden, daß alles, was in den schwäbischen Gemeinden undeutsch ist, das Produkt oben geschilderter Streiber ist und die „verdächtige Stille“ nicht nur in Segenthan sondern in vielen anderen schwäbischen Gemeinden geschaffen hat. Es war ein großes Geschenk für das ganze Volk unseres Vaterlandes, daß der Parteiwirtschaft ein Damm gesetzt wurde, den so mancher Dorfströfus hätte durch seine Unfähigkeit, alles „nehmen“ lassen. Das Bauernvolk war, ist, und

wird immer gut deutsch bleiben, es hat vorübergehend bloß Mühe über die begangenen Wahlfehler nachzudenken und die „Besten“ von den „Guten“ näher zu betrachten.

Sollte aber der gute Wille unserer Führer eine für das Gesamtdeutschtum segensbringende, friedliche Lösung gebären, so werden sie ganz bestimmt auf jeden ehrlichen Deutschen, der bestrebt ist durch eine deutsche Musterorganisation unseren Ahnen ein Denkmal zu setzen, rechnen können. Fr. Wahler.

### Wiesenhaider beim Tabakschneiden erwischt

und mit 30.000 Lei bestraft.

Aus Wiesenhaib berichtet man uns, daß Daniel Schambre von einem rumänischen Bauern in die Nachbargemeinde Fritteaz gerufen wurde, um mit seiner Tabakschneidemaschine ein größeres Quantum geschwärtzen Tabak zu schneiden.

Raum hatte Schambre seine verbotene Arbeit begonnen, als auch schon ein Monopolagent

eintrat und sowohl seine Tabakschneidemaschine, als auch den Tabak beschlagnahmte. Schambre wurde mit 30.000 Lei bestraft, die dann durch sofortigen Erlag von 12.000 Lei auf diesen Betrag herabgesetzt wurde.

Allgemein ist man der Ansicht, daß Daniel Schambre in auch schon ein Monopolagent eine Falle gelockt wurde.

Das Brennholz ist wieder teurer geworden? Auch dann heize ich billig mit **„ZEPHIR“-OFEN** der unter allen Öfen der beste ist. — 10 kg Holz heizt ein normales Zimmer 24 Stunden

**D. SZANTO & SOHN, CRADEA**  
Sparherbe-„Elite“-Fabrik.  
Zu erhalten überall! Verlangen Sie gratis-Prospekt!  
Vertretung: Csetey & Seitz, Eisenhandlung, Arad, Bul. Reg. Ferdinand 49.

### Neue Rauchfangkehrer-Gebühren in Arad

Das Wirtschaftsamt der Stadt Arad, das bekanntlich trotz allem Protest der früheren Rauchfangkehrer-Dynastien, die Rauchfangkehrerei in städtische Verwaltung genommen hat, setzte vor allem die Gebühren bedeutend herab und hat nun einen neuen Tarif ausgearbeitet, laut welchem folgende Taxen zu bezahlen sind:  
Für ebenerdige Häuser: per Rauchfang 5 Lei und wenn derselbe aus

dem Keller geht 7 Lei.  
Für stockhohe Häuser: für Kamine aus dem ersten Stock 5, aus Parterre 6 und aus dem Keller 7 Lei.  
Für zweifloche Häuser: für Kamine aus dem zweiten Stock 5, aus dem ersten 6, aus Parterre 7 und aus dem Keller 8 Lei.  
Daselbe bezieht sich auch für drei, vier und fünfstockhohe oder noch höhere Häuser.

### Graf Stefan Csaky der neue ung. Außenminister

Berlin. Graf Stefan Csaky, der zum neuen ungarischen Außenminister ernannt wurde, erklärte, er sei fest entschlossen, die bisherigen Beziehungen zu Berlin und Rom noch enger auszugestalten.

### Zigeuner verübten Hatfelder Einbrüche

Die Temeschwarer Polizei nahm den Zigeuner Trifu Calbaras fest, der zusammen mit vier anderen Zigeunern in Hatfeld und in der Umgebung mehrere Einbrüche verübte. Calbaras wurde samt einer Menge der gestohlenen Sachen, der Gendarmerie übergeben, um die von ihm begangenen Verbrechen zu rekonstruieren.

Angenehme Feiertage und richtige Freude bereiten sich alljene, die Weihnachts- und Neujahrs-geschenke bei **KOLOMAN HARTMANN** Juwelier, einkaufen. Arad, Mikovitsen-Palais. Reiche Auswahl.

### Anfiedlung der Deutschen in Marokko?

Paris. Wie verlautet, soll Reichsaußenminister von Ribbentrop im Laufe seiner Beratungen mit Bonnet verlangt haben, daß Frankreich seine Zustimmung zur Anfiedlung der Deutschen in Marokko geben möge, damit Deutschland einen Anteil an der Führung des Meerhafens erhalte.

### Domherr Dr. Scheffler dem Kriegsgericht eingeliefert

Großwardein. In unserer gestrigen Folge berichteten wir, daß der hiesige Domherr Dr. Franz Scheffler in der Grenzstation Episcopia Bihorulul, da bei ihm eskandabistische Flug-schriften gefunden wurden, verhaftet worden ist. Wie nun gemeldet wird, wurde der Domherr dem Klausenburger Militärgericht eingeliefert.

### Todesfall in Wiesenhaib.

In Wiesenhaib ist der 80-jährige Peter Klobitz gestorben. Er wird von seiner hinterbliebenen Frau, die ebenfalls bei 80 Jahren ist, von seinen Kindern und Enkelkindern, sowie von einer weitverzweigten Verwandtschaft betrauert.

Gute Laune...



Wirkung des **NEURALGINE JURIST**

### Kleine Anzeigen

1 Zeile das Wort, fettgedruckt 2 Zeile, kleinste Anzeige 15 Zeile. Der Preis ist vorauszubehalten. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Josefstadt, Str. Brattanu 30 (Weiß & Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftliche Anfragen und Briefe sind im Rückporto beizulegen.

### Weiss & Götter empfiehlt

**Häffler, Radbenzinmotor**  
Verschiedene GröÙe

Mitfahrkarte samt Karte in Neuarab derlor Zeitungsaussträger Valentin Zimmer (Frankengasse 20). Ehrlicher Finder wird gebeten, auf seine Adresse oder im Gemeindefaust abzugeben.

Es sind zu verkaufen: ein 5 und ein 12 HP. „Lifter“ Benzin-Motor, letzterer mit 2 Zylinder, und eine „Bonton“ Schrotmühle mit Hammer-System, bei Frattl Durza S. A., Eisenhandlung in Arad.

Milchbücher, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Häuser mit Monatsabrechnung. Butterpapier (Pergament) für Buttererzeuger zum Preise von 68 Lei per Kilo zu haben in der „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arad.

Pferdeknecht zu verkaufen. Weiß & Haas, Arad, Str. Soarekai 7, in der Nähe der „Arader Zeitung“.

Verkaufe mein seit 30 Jahren in der Stadt Arad bestehendes Herrenfreizeitgeschäft. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Angora-Kaninchen in jedem Alter preiswert zu haben. Beratung und Auffklärung gegen Rückporto gratis. NachgemäÙer Versand nach allen Teilen des Landes. Die Zucht kann täglich besichtigt werden. Adresse: Schweitzer, Angora-Kaninchenzüchterei, Chioroc (Sub. Arad).

Drehbänke mit 1000, 1200 und 4000 mm Spindelweite, große Bohrmaschine, Transmission 5 m, 3 Wdh. Elektromotor, 3,8 HP. 2400 Umdrehungen, 2 St. Kupfrollen für Eisengleichelei, Formmaschine, 2 1/2 Waggon Formsand. Näheres Karl Sammerl, Arad, Str. Capitän Ignati 19.

Achtung Musikanten! Notenpapier für Märche, 10-reihig, in Büchlein zu 40 Blätter gebunden. Lei 18 das Stück u. normales Notenpapier Lei 2 per Kilo zu haben in der „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arad.

Junge deutsche Dobermann-Hunde mit Pedigree versehen, zu verkaufen bei Wilhelm, Raßenhundzuchtverein, Arad, Str. Watorulul 68.

Sortenreicher Edelobstbaum billig zu haben bei Jakob Mandil, Radna, No. 250. Für Vereinsmitglieder PreisnachlaÙ.

Stimmvoller Stier, 15 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Georg Gensler, Kleinanktweiler, 127 (Sub. Timiö).

- Überall zu haben ist bei:**
- Sandmann-Kalender Lei 16
  - Familien-Kalender „ 14
  - Volks-Vote-Kalender „ 10
  - Selbst-Kalender „ 8
- „Phönix“-Kalender-Verlag, Arad, PiaÙa Plevnei No. 2.



## ÜBERSEEREISEN

Mit den modernen und bequem eingerichteten Schnelldampfern der

**HAMBURG—AMERIKA-LINIE**

reisen Sie schnell und preiswert nach

**NORDAMERIKA u. KANADA  
KUBA und MEXIKO  
MITTELAMERIKA  
SUDAMERIKA**

sowie allen wichtigen Häfen.

**STUDIEN- und VERGNÜGUNGSREISEN**  
in jeder Dauer — für jeden Anspruch!  
Vertretung der Deutschen Afrika-Linien.  
Schnelldienste nach Afrika. Ferienreisen.  
Auskunft und Prospekt kostenlos durch:  
**HAMBURG—AMERIKA-LINIE S. A. R.**  
Vertretung: Reisebüro Künstler, Arad Bul.  
Regina Maria 24. Telefon 10—86.

## Die deutsche Weltfension

40% Stromersparnisse, geräuschloser Empfang



gestern haben sie sich veröhnt!

Das Radiöhören nimmt Herr Müller seinem Nachbar nicht mehr krumm, denn seit dieser den neuen 6-Kreis-Raumkessel Superhet Grögor 45 W besitzt. Ist's mit allen Reich- und Querschleichen beim Zuhören seiner Sender aus! Das „magische Auge“ des modernen Fernempfängers Grögor 45 W ermöglicht jetzt lautloses Zuhören und Einstellen jeder Station. Preis RM 265.—. Unverblindliche Vorführung

**Elg. Hammer & Sohn,**  
Radio- u. Fahrradgeschäft  
Arad, Bul. R. Ferd. 27.

## Bücher als Geschenk

für jene unsere Leser, die uns neue Leser werden

Jeder Leser der „Arader Zeitung“, der neue Abonnenten wünscht, erhält als Werbeprämie, je nach der Anzahl der neuwerbenden Leser, wünschgemäß von untenstehender Bücherliste je ein Buch unsonst zugesandt.

Für die Werbung eines neuen Lesers geben wir von folgenden Büchern 1 Stück:

1. Das große Traumbuch	Lei 15
2. Die kleine Heilige	Lei 30
3. Deutsches Volksliedbuch	Lei 10
4. Schwester Maria	Lei 20
5. Der Wä von Wislach	Lei 20
6. Der Nebelstern	Lei 25
7. Der Wä von Wislach	Lei 15
8. Buch des Nachens	Lei 15
9. Die kleine Feze	Lei 15
10. Des Teufels Werkstatt	Lei 10
11. Der schwarze Freitag	Lei 10
12. Stebe wandert übers Meer	Lei 12

Oder zwei Bücher nach Wunsch aus Gruppe 2:

13. Das tragische Ereignis durch das der Weltkrieg entbrannte	Lei 8
14. Die Geschichte der ersten russischen Revolution	Lei 8
15. Die Tragödie Kaiser Mikasa von Mexiko	Lei 8
16. Draga Mäschins Weg zum serbischen Thron	Lei 10
17. Wilhelmine Gräfin, die ungefrönte Königin von Preußen	Lei 8
18. Fünf Tage König von Italien	Lei 10
19. Die rote Mary	Lei 10

Für 3 neue Leser geben wir:

20. Der Goldmensch, Roman in zwei Bänden	Lei 32
21. Pilbas Hochbuch	Lei 25

Ober drei Bücher aus Gruppe 2.

# SPORT

**Unsere Auswahl!**  
begibt sich nach Griechenland  
Das Turnier unserer Auswahl in Griechenland ist nun fertige Tatsache geworden. Drei Spiele werden die rumän. Fußballer dort abwickeln, und zwar: am 6. Jänner: Romänen—Griechenland, am 8. Jänner: Athen—Bukarest und am 13. Jänner: Pireus—Bukarest. — Die nach Griechenland fahrende rumän. Mannschaft wird vorher am 17. und 18. Dezember mit der ungar. Mannschaft in Bukarest zwei Trainingsspiele austragen.

**Arader Meisterschaftsspiel**  
Olimpia—CNA 3:0 (2:0).

**Arader Freundschaftsspiel**  
MCSA komb.—Transilvania komb. 12:3 (5:1). Keiner der MCSA-Spieler spielte auf seinem Platz (die zwei Verteidiger waren in der Stirnreihe und schossen 7 Tore...) und trotzdem dieser große Sieg. Pataty (MCSA) machte ein Eigentor.

**Winter-Pokalspiel**  
in Großwardein  
Staurinta—CNA 3:3 (2:1).

**Teuschwarer Resultate**  
CNA—CABINA 2:0 (1:0). Gegenständig war dieses Treffen eine Prüfung dreier Liga-Richter, die das

### Banater Getreidemarkt.

Weizen	390 Lei
Neugerste	340 "
Neumais	290 "
Hafer	425 "
Rademide	300 "
Banater Alee	280 "

pro Meterzentner.

### Banater Mehlmarkt.

Müllermehl 780, 4er 700 Lei per 100 ohne Säcke ab Banater Mühlen.

## Büchertisch

Josef Wieniasz:  
"Die Wolfsgeschwister"

Aus dem Polnischen Übertragen von Paul Ruzner. 190 S. Mit Textbildern von R. Busoni. 1938. Französische Verlagsausgabe, Stuttgart. In Leinen gebunden RM 4.80.

\*) Die Geschichte von Ruba Wätor, dem Hundebänger, und seinen drei Wölfen hat etwas von einer alten Ballade. Es gehen in ihr keine großen Dinge vor, aber was geschieht, hat die einfache Größe aller echten und unverfälschten Natur. Ruba selber, der noch die Sprache der Tiere kennt und die Macht des Umgangs mit ihnen hat, ist ein Stück dieser Natur; gutmütig und schlau streicht er durch die Urwälder des Polens, in deren Sümpfen nachts die Scheibe des Mondes geisterhaft sich spiegelt; den Bauern erzählt er seltsame alte Geschichten, vor dem Krieg verbringt er sich mit den Wölfen tief in den Wäldern, bis Kofalen ihn aufstöÙern und nach Rußland verschleppen.

Die Wölfe, die er unter mancherlei Schwierigkeiten auf der zoologischen Station des Waldes betreut und ausgezogen hat, bewillkern, sobald er fort ist. Sie werden der Schreden der ganzen Umgegend. Mit ungebrochenen Instinken führen sie ihr Wolfsdasein, jagen und räubern, bis der nach Jahren heimgekehrte Ruba wieder Macht über sie gewinnt. So ist dieses Buch, mit dem Wieniasz, als polnischer Erzähler schon bekannt, zum erstenmal an deutsche Leser sich wendet, mehr als nur eine Tiergeschichte: es vermittelt eine anschauliche und eindrucksvolle Vorstellung von dem Leben in den Wäldern an der russisch-polnischen Grenze, von der Art der Menschen und Tiere, der Bauern und Soldaten, ihres Aberglaubens und ihrer MüÙe, von Hirschen und Wätern, ihren Kämpfen und ihrem Tod.

Spiele zu leiten hatten.  
Ripensia-Rot—Ripensia-Blau 6:3.  
GroÙes Training-Spiel der Ripensia-Mannschaft.

**Bukarester Freundschaftsspiele**  
Sportul Studentesc—Unirea Tricolor 1:0 (0:0).  
Subentus—Macabi 8:1 (3:1).

**Ausland**  
Hamburg: Budapest—Hamburg 2:0 (1:0).  
Ungarn—Glabach 3:0 (1:0).

**Ein Sanktmaer seiner Verletzung erlegen**  
Arab. Wie berichtet, ist vor einer Woche der Sanktmaer Schildermaler Karl Semu bei einem Sprung vom fahrenden Zuge so unglücklich zu Boden gestürzt, daß er einen Schädelbruch erlitt. Er ist nun im Arader Spital seiner Verletzung erlegen.

**Guttenbrunners Minderjähriger kläÙt den Widersacher nieder**  
Guttenbrunn, Sonntag nachmittags kam es zwischen dem Minderjährigen M. A. und Dumitru Moraban zu einer Kauferei. M. A. zog kurz entschlossen sein Messer und verletzte seinem Volksgenossen mehrere StüÙe. Er wurde in Gewahrsam genommen.

## Briefkasten

„Gastwirt“. Neuestens haben die Finanzbehörden wieder eine Verfügung des Ministeriums erhalten, in welcher sie angewiesen werden, durch ihre Kontrollorgane streng darauf zu achten, daß die Gasthäuser die gesetzlich vorgeschriebene Monopolvorräte auf Lager halten. Wo dies nicht der Fall ist, müssen die Schanklizenzen ganz rüchichtslos entzogen werden.

Hans D., Lipa. Der Finanzminister hat als Erläuterung zu den Bestimmungen über die Entrichtung der Verbrauchsabgaben verfügt, daß als Detailverkäufe, die nicht fakturenpflichtig sind, folgende Mengen gelten: Mehl bis 75 Kg., Zement bis 50 Kg., Kohlenäure bis höchstens 1 Flasche, Eisen bis 1000 Kg. Wichtige Zeitung der Verkäufe zum Zweck der Umgehung der Fakturierung sind strafbar.

## Eustiges

**Der kleine Unterschied**  
Die noch immer schöne Frau E. berichtet gern, daß sie bereits eine erwachsene Tochter hat. Wenn man ihr jugendliches Aussehen lobt, dann verweist Frau E. auf ihr Alter, nur daß sie dieses jedesmal um ein paar Jahre niedriger angibt.

Als neulich in einer Gesellschaft ein Herr ihr wieder ein berartiges Kompliment machte und sie dieses mit dem Hinweis auf ihre Jugend antwortete, küßerte ihr die Tochter zu: „Mama, ich wünsche, daß du zwischen uns beiden wenigstens einen Unterschied von neun Monaten aufrechterhältst!“

Wie man es nimmt.  
„Gnädige Frau, Ihr Mann müßte aus Telefon kommen!“ — „Merken Sie sich für alle Mal, Minna, der Herr Direktor ist kein Mann!“ sagte erhobenen Hauptes die Gnädige.